



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XLII. Revers der Stände wegen der vorigen Verpfändung, vom 5. Sept. 1429.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

richten noch sunen, wir haben denn vor den obgnanten Burgermeistern, Ratmannen vnd Burgern gemeine der newenstatt Brandenburg vnd zu Rathenow vnd iren nachkommen ire obgeschriebn summen goldes gute aufzrichtung vnd bezalung bestellet oder jn die gnante vnser statt Rathenow wider in gegeben vnd vorgefchicket in allermafze, alz sie die itczund jnnemen vnd jnnen haben sullen on arg vnd alles geuerde. Auch wen wir ein gemein landbete oder schofz von andern vnfern Steten, landen in der marcke fordern vnd nemen, dinste, volge oder hielffe vor jn begerende sein, So soll vns die obgnante vnser Statt Rathenow gleich andern Steten nach irem redlichen vermügen desgleichen auch thun sunder widerrede vnd hindernisse der ergnanten Burgermeistern, Ratmannen vnd Burgern gemeine der newenstatt Brandenburg vnd Rathenow. Auch sullen wir vnd wollen vnser statt Rathenow in allen iren kriegien, vehden vnd nöthen beschützen, beschirmen vnd verteidigen, gleich andern vnfern steten, landen vnd leuten, ane hielffrede vnd alles geuerd: vnd des alles zu einem waren vrkund vnd bekentnisse, so gebe wir jn diesen brieff mit vnserm marggrauē Johanfen Insigel uersigelt, des wir vns auff diezmal beide gebrauchē. Geben zu Spandow, am nehten (montag) vor vnser lieben frawen tag irer geburt, nach Cristi vnfers herren gebürte virczehnhundert iar vnd darnach in den newvndzweinczigsten iaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 36.

XLII. Revers der Städte wegen der vorigen Verpfändung, vom 5. Sept. 1429.

Wir Burgermeistere, ratman vnd Bürgere gemein der newenstatt Brandenburg vnd wir Burgermeister, Radmannen vnd Bürger gemein der statt Rathenow, Bekennen offentlichen fur vns vnd vnser nachkommen gein allermeniglichen, die dieffen brieff sehen oder horen lesen, das wir den hochgeborn fürsten vnd herren, hern fridrichen vnd hern Johan, seinen Sone, marggrauen zu Brandenburg etc. vnd Burggrauen zu Nürnberg, vnfern gnedigen herren vnd iren erben, recht vnd redlichen gelihen haben III^m. marck guter reinischer gulden rechter landfzwerung, die wir iren gnaden mit rechter gesampter hant in eyner summa über bezalt in reitem golde vnd gereicht haben vnd die sie denn in ir vnd der lande nutcz vnd frommen furbazf gewand vnd gekart haben. Darumb vnd do für haben sie vns vnfern nachkommen uerkaufft zu rechtem widerkauffe vnd in geweren gesaczt, setzen jn in crafft diecz briefs ir statt Rathenow mit aller vnd iglicher irer zugehorung, wie sie darzu gehören, Alse mülen, ezolle, holczē, grefung, vischerien mit den Seen, gnant die wolfze vnd die langke vnd mit dem hohesten vnd nidersten gerichte vnd rechte vnd alle ander zugehorung, wie sie darzü gehören vnd belegen sind neyngerley da furder aufzgenommen, an jr jagt auff der heiden aufzgeflossen, Als sie das alles biz her jnnen gehabt haben, vnd sie haben vns obgnanten Bürgermeistern, Radmannen vnd gemein Bürgern zu Rathenow solch uerkauffung vnd werung zu wissen getan vnd uerkundigen lassen, auff das wir vns nach dieses briefs laute vnd nach allen gesetzezen halten vnd richten mügen, One widersprechen vnd on alles geuerde. Auch von der uorgescrieben vnser summa goldes haben vns die obgnanten vnser gnedigen herren vnd ir erben ierlich renthe uerweiset In der statt zu Brandenburg XL marck Brandenburgischer werung von irer orbete auff zu born vnd zu haben alle iar halb auff sant walpurgē tag vnd halb auff sant merteins tag, vnd wir sullen kein qwyt briefe noch ander beweifung uber die obgnanten XL marck nicht dürffen, anders wenn als dieser brieff lautet, alle

die weile das vns die obgnanten herren oder ir erben vnser gnant summa goldes nicht redlichen widergeben vnd wol zü dancke bezalt haben. Auch fullen noch wollen wir der heide vnd holzer zu Rathenow gehörend nicht verwüsten noch verhawen oder hingeben anders, dann irer gnaden heide-reitere vor von czyten czu czyten gewonlichen hingeben vnd hawen haben lassen on alles geuerde. Auch mugen die obgnanten vnser gnedigen herren ire erben vnd nachkomen, wenn sie zu rathenow sind, die see die wolzsee, die langke vnd ander vieschwasser zu rathenow gehorent, zu irer küchen vnd zu irer gnaden lust wol vieschen vnd vieschen lassen von vns vnd vnsern nachkomen vngehindert vnd on alle widerrede on alles geuerde etc. (wie in der vorstehenden Urkunde.) Des alles zu einer waren urkund vnd bekentnuß, so geben wir jren gnaden diesen brieff mit vnsern anhangenden insigeln uersigelt, der geben ist zu Spandow, am nechsten mantag vor vnser frawen tag natiuuitatis, Anno domini millesimo quadringentesimo vicefimo nono.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 37.

XLIII. Markgraf Friedrich legt der Stadt Rathenow das Salzmonopol bei (1446).

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc. vnd Borggraue czu Noremberg, Bekennen offentlich mit diesem brieff vor allermeniglich, die In sehin, horen ader lesen, das wir angesehen vnd erkant habenn Manicherley gebrechen vnd verderbs vnserer Stat Rathenow, vnd dar vmm haben wir vnseren lieben getruwen dem Rathe dorfselbst gegonnet vnd bizß vf vnser widerruffen beuolhen, das sie In der genanten vnser Stat Rathenow Salz zcuverkauffen darfelbs haben vnd verfellen mugen, vnser Stat zcu nucz vnd czu frommen, vnd Es sol wider Iren willen vnd volbort sust nymands darfelbs Salz verkauffen vnd vfzellen, noch verkauffen laszen. Sie fullen auch vnsern Burgeren darfelbs wonhaftig vnd den vszwendigen gleich solch salcz vmm redliche pfenninge nach gewonlicher wizze geben vnd verkauffen, darzu wir vnsern willen vnd volbort bizß vf vnser vnd vnser erben vnd nachkomen widerrufen nach obingeschriben wizze In Crafft vnd macht ditz briefes geben. Czu Orkunde mit vnserm vfgedrukten Ingesigel versigelt vnd Geben czu Berlin, am fritage

Nach dem Kurrn. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XX, 2.

XLIV. Die Markgrafen Friedrich der Aeltere und Friedrich der Jüngere verpfänden dem Rathe und der Bürgerschaft zu Rathenow die Stadt Rathenow, im Jahre 1447.

Wir friderich, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer, vnd friderick, gebrudere, von godes gnaden Marggrauen to Brandenburg etc., Bekennen openbarlicken mit diesem briene vor vns, alle vnse eruen vnd nakomelinge gegen allermeniglichen, dy disen brieff sehen ader horen lesen, dat wy den Erfamen vnd vorsichtigen Borgermeistern, radmannen vnd Borgeren gemeyne vnserer Stat Rathenow vnd Iren nakomeligen vnser besundern vnd lieuen getruwen rechter redeliker